

Mythos und Realität – Jahresbilanz eines WU-Einsteigers

McKinsey & Company ist wohl für die meisten WU-Studenten erste Adresse zum Berufseinstieg

In einem Interview zieht Alexander M. Swoboda, WU-Absolvent im Februar 1999 eine Jahresbilanz:

ZBp-aktuell: Warum haben Sie sich entschieden für McKinsey zu arbeiten?

Alexander M. Swoboda:

Im Laufe meines BWL-Studiums habe ich mehrere Praktika in der Industrie absolviert.

Mir wurde dabei klar, dass ich mich eigentlich noch nicht festlegen wollte – weder auf eine Branche, noch auf einen funktionalen Bereich oder Standort. Die Alternative war Unternehmensberatung – und das wurde rasch mein Karrierewunsch. Ein Jahr vor Abschluss habe ich an Workshops von Unternehmensberatern teilgenommen und mich auch für ein Praktikum bei McKinsey beworben. Das Praktikum machte mir großen Spaß. Ausschlaggebend für meinen Entschluss, zu McKinsey zu gehen, waren aber zwei Dinge: Zum einen hat man dort die Möglichkeit, mit interessanten Leuten bei bedeutenden Firmen an Top-Management Entscheidungen mitzuwirken. Zum anderen gibt es für Uniabsolventen mit einem Magisterium das Fellow-Programm.

ZBp-aktuell: Fellow-Programm – was verbirgt sich dahinter?

Swoboda: McKinsey-Fellows erhalten einen Vertrag über drei Jahre: Zunächst arbeitet man zwei Jahre als Berater; im dritten Jahr hat man dann die Möglichkeit, sich – bei voller Bezahlung des Gehaltes – weiterzubilden. Man kann einen MBA absolvieren, eine Dissertation schreiben aber auch etwas ganz Neues lernen. Fellows on leave können die gesamte Office-Infrastruktur (Laptop etc.) nutzen. Nach Abschluss des Programms gibt es keine Verpflichtung zu McKinsey



Alexander M. Swoboda

zurückzukommen, dennoch sieht man fast jeden seiner Kollegen wieder.

ZBp-aktuell: Wie läuft der Bewerbungsprozess bei McKinsey ab?

Swoboda: Als erstes sollte man einen detaillierten Lebenslauf mit allen Zeugnissen an uns schicken. Für uns ist vor

allem interessant, was den Bewerber von anderen abhebt, was „besonders“ an ihm ist. Neben guten Noten können das Praktika, Erfahrungen im Ausland oder auch ausgefallene Hobbies sein. Der eigentliche Bewerbungsprozess besteht

McKinsey & Company, Inc.

dann aus zwei Etappen, einem Interviewtag sowie – bei Erfolg – einem abschließenden Interview mit einem McKinsey-Partner. Im Rahmen des Interviewtages gibt es neben Fallstudien auch einen analytischen Test und eine kurze Präsentation. Geachtet wird vor allem auf strukturierte Problemlösung, wirtschaftliches Grundverständnis sowie unternehmerisches Denken.

ZBp-aktuell: Wie sieht Ihr Arbeitstag bei McKinsey aus?

Swoboda: Wir arbeiten normalerweise vier Tage in der Woche vor Ort beim Klienten (oft außerhalb Österreichs), in der Regel in Teams von zwei bis fünf Beratern. Freitags ist jeweils „Office day“, da bin ich dann im „Home-office“ in Wien. Bei der Klientenarbeit wird zunächst in Interviews und Workshops mit Klientenmitarbeitern versucht, ein Grundverständnis der Probleme zu entwickeln. In einem stark Analyse-getriebenen Prozess suchen wir dann gemein-

sam mit dem Klienten nach Lösungen. Im letzten Schritt werden die Ergebnisse aufbereitet und dem Klienten, meistens dem CEO oder Vorstand, präsentiert.

ZBp-aktuell: Man hört immer wieder, dass bei Unternehmensberatern so hart gearbeitet würde. Wie steht's denn mit dem „Lifestyle“?

Swoboda: Unternehmensberatung wird niemals ein „nine-to-five-job“ sein. Zwischen Montag und Donnerstag beim Klienten arbeite ich oft bis spät Abends, und vor wichtigen Präsentationen muss man auch einmal eine „Extraschicht“ einlegen. Aber da im Team meistens eine sehr gute Stimmung herrscht und die Arbeitsinhalte spannend sind, vergeht die Zeit, ohne dass man es richtig bemerkt. Für mich ist dabei wichtig, dass ich am Wochenende Sport betreiben und meine Freundin sehen kann. Da sie selbst im Ausland arbeitet, ist sie auch nur am Wochenende in Wien.

ZBp-aktuell: Zum Abschluß, wie sieht Ihr weiterer Karriereweg bei McKinsey aus?

Swoboda: Als Fellow werde ich in etwa einem Jahr mein „bezahltes Freijahr“ nehmen und wahrscheinlich einen „Master of Finance“ machen. Anschließend möchte ich als Senior Associate wieder zu McKinsey zurückkommen. Danach würde ich in ca. einem Jahr Projektleiter werden. In dieser Zeit wird erwartet, dass ich mich auf einen Industriesektor und eine Funktion spezialisieren und dort auch Beiträge zur Weiterentwicklung der McKinsey-Wissensbasis leiste.

Fellow-Programm

Sollten Sie Interesse an unserem Fellow-Programm haben, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen samt Lebenslauf und Zeugnissen an:

McKinsey & Company, Inc.

Recruiting, Herrengasse 1-3, A-1010 Wien